

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM ausgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellengefuche 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 210

Halver, Freitag, 10. September 1954

1954

Eine Erklärung des Kreml

Moskau warnt vor Remilitarisierung

„Unübersteigbare Hindernisse für die Wiedervereinigung Deutschlands“ - Erneut kollektives Sicherheitssystem gefordert

dmt. Moskau, 10. September

Unter dem nachdrücklichen Hinweis, daß eine Remilitarisierung Westdeutschlands und seine Einbeziehung in ein militärisches Paktsystem des Westens „unübersteigbare Hindernisse für die Wiedervereinigung Deutschlands“ schaffen würde, forderte die Sowjetunion am späten Donnerstagsabend erneut einen „gesamteuropäischen Vertrag über die kollektive Sicherheit in Europa“ sowie eine „gesamteuropäische Konferenz“ zur Prüfung entsprechender Vorschläge.

In der Erklärung des sowjetischen Außenministeriums, die von der amtlichen Nachrichtenagentur TASS verbreitet wurde, heißt es: „Die Schaffung eines kollektiven Sicherheitssystems in Europa und der Abschluß eines gesamteuropäischen Vertrages unter Beteiligung von Ost- und Westdeutschland und — nach der Wiedervereinigung — Gesamtdeutschlands“ würde nicht nur die deutsche Frage lösen, sondern gleichzeitig auch die internationalen Spannungen beseitigen. Die Sowjetunion werde auch künftig „im Rahmen des Möglichen“ alles daran setzen, daß Uebereinkünfte über die schwebenden internationalen Probleme erzielt werden, darunter über die Deutschlandfrage, über das kollektive Sicherheitssystem in Europa, über das Verbot der Atom- und Wasserstoffwaffen und über die Einschränkung der Rüstung.

Die jüngste Moskauer Erklärung beginnt mit der Feststellung, daß die Ablehnung der EVG durch die französische Nationalversammlung eines der wichtigsten Ereignisse im politischen Leben Europas gewesen sei, weil sie die Erkenntnis unterstreiche, daß die Verwandlung der Bundesrepublik in einen militaristischen Staat unter der Führung der „Revanchepolitiker“ eine große Gefahr bedeuten würde. Die geschichtlichen Erfahrungen hätten bewiesen, daß ein militaristisches Deutschland eine ernste Gefahr nicht nur für die Nachbarstaaten Deutschlands, sondern für alle europäischen Völker darstellt, zumal jetzt, da die „Bonner Revancheritter“ unverhohlenen Pläne zur Aufstellung einer westdeutschen Armee erörtern. Ein neuer Krieg würde aber unvermeidlich schwerere Opfer an Menschen und Gütern fordern als jeder andere zuvor.

Das sowjetische Außenministerium betont, daß die Behauptung, die Wiederaufrüstung Deutschlands und seine Einbeziehung in den westlichen Militärblock würden die Stellung der Westmächte bei Verhandlungen mit Moskau stärken, jeder Grundlage entbehre. Die Remilitarisierung würde vielmehr bedeuten, „daß die einheitliche deutsche Nation auf unbestimmt lange Zeit in zwei Teile zerrissen sein würde, — was an sich schon eine gefährliche Lage für die Wahrung des Friedens in Europa schafft“, abgesehen davon, daß dies den Interessen des deutschen Volkes an der Wiedervereinigung zuwiderlaufe. Die „mutige Handlung der Franzosen“ habe einen schweren Schlag

gegen die Politik der aggressiven Militaristen bedeutet.

Aber es würden bereits offen neue Pläne geschmiedet, um Westdeutschland in anderer Form in den militärischen Block des Westens einzubeziehen. Dies würde aber die Bundesrepublik unumgänglich in einen „neuen Kriegsherd“ verwandeln und die bestehende Spaltung Deutschlands vertiefen. Um dies zu verhindern, habe die Sowjetunion den Westmächten zuletzt am 24. Juli und am 4. August die Einberufung einer neuen Viermächte-Konferenz vorgeschlagen, in der

Ueberzeugung, daß die Möglichkeiten zur Erzielung eines Uebereinkommens in der deutschen Frage „noch nicht erschöpft sind“. Dieser Vorschlag sei bisher nicht beantwortet worden.

Die Ablehnung der EVG durch Frankreich habe den Beweis erbracht, daß sich die nationalen Interessen Frankreichs mit den Erfordernissen der gesamteuropäischen Sicherheit — wie sie von Moskau geplant sei — deckten. Abschließend heißt es in der sowjetischen Erklärung, in Europa müßte anstelle einzelner militärischer Gruppierungen ein System der kollektiven Sicherheit unter Beteiligung aller europäischen Staaten, ganz gleich welcher sozialen Ordnung, geschaffen werden. An diesem System müßten sich auch Ost- und Westdeutschland und — nach der Wiedervereinigung — Gesamtdeutschland beteiligen. Die Sowjetunion sei jedenfalls zur Lösung aller Streitfragen auf dem Verhandlungswege bereit.

Mendès betont Solidarität der NATO-Mächte

Aber keine Aufgabe von Souveränitätsrechten — Für Verhandlungen mit Moskau

dpa. Paris, 9. November

Der französische Ministerpräsident Mendès-France unterstrich am Donnerstag vor dem ständigen NATO-Rat in Paris, daß die Atlantikpakt-Mächte gemeinsame Probleme und Ziele hätten. Er sagte, Bedenken über die deutsche Wiederbewaffnung könnten nur durch Bekundung dieser Solidarität zerstreut werden.

Er bekräftigte seinen Wunsch, möglichst schnell zur Ausarbeitung neuer Projekte für die europäische Verteidigung beizutragen. Er machte noch keine näheren Angaben, hob jedoch hervor, daß Frankreich nicht gewillt ist, als einziger NATO-Staat wesentliche Souveränitätsrechte aufzugeben. Er hob die Absicht der französischen Regierung hervor, keine Gelegenheit zur Wieder-

aufnahme erfolgversprechender Verhandlungen mit der Sowjetunion auszulassen. Mit Bedauern müsse jedoch festgestellt werden, daß augenblicklich keine wesentliche Änderung der sowjetischen Haltung, vor allem in bezug auf das Deutschland-Problem, zu bemerken sei.

Washington: Deutschland in die NATO

dpa. Washington, 9. September

Hohe amerikanische Regierungskreise haben am Donnerstag erklärt, daß die USA auf der kommenden NATO-Ministerratssitzung formell die Wiederbewaffnung der Bundesrepublik im Rahmen der NATO vorschlagen wollen.

In unterrichteten Kreisen Washingtons wurde erneut darauf hingewiesen, daß die USA auf den britischen Vorschlag zu einer Neun-Mächte-Konferenz über das Problem der deutschen Wiederbewaffnung kühl reagierten, weil sie für eine Aufnahme der Bundesrepublik in die NATO sind.

Adenauer begrüßt Konferenz-Verschiebung

Deutsches Memorandum noch nicht fertig

Wl. Bonn, 9. September

Bundeskanzler Dr. Adenauer berichtete am Donnerstag vor den auswärtigen Ausschüssen von Bundestag und Bundesrat über die außenpolitische Lage und bezeichnete dabei die von der britischen Regierung mitgeteilte Verschiebung der Londoner Neuner-Konferenz über Deutschland als „sinnvoll und zweckentsprechend“. Man habe jetzt genügend Zeit, um die deutsch-britisch-amerikanischen Verhandlungen über die deutsche Souveränität in Ruhe fortzusetzen.

Wie der Bundeskanzler weiter mitteilte, ist das deutsche Memorandum auf die letzten britischen Vorschläge, die ihm noch auf der Bühlerhöhe durch Sir Frederick Hoyer-Millar übermittelt worden waren, noch nicht fertiggestellt. Auf den von der französischen Regierung gemachten Vorschlag auf Schaffung einer internationalen Rüstungskontroll-Organisation, die auch die deutsche Wiederbewaffnung zu überwachen habe, ging Dr. Adenauer nicht ein, da eine offizielle Mitteilung über diesen Vorschlag noch nicht vorliege.

Wie wir erfahren, bahnt sich in Bonn ein neuer Stimmungsumschwung zugunsten Frankreichs an, nachdem Ministerpräsident Mendès-France, dessen Name nach der Pariser EVG-Debatte in Bonn nur mit Stirnrunzeln genannt wurde, jetzt zu erkennen gegeben hat, daß er weder der Souveränitäts-Uebertragung auf die Bundesrepublik noch einem die Bundesrepublik einschließenden Militärpakt ablehnend gegenübersteht. Trotzdem werden vorläufig die diplomatischen Verhandlungen in Bonn ausschließlich mit den Vertretern Großbritanniens und der USA, nicht aber Frankreichs, fortgeführt. Wann mit einer Wiederaufnahme der direkten deutsch-

französischen Gespräche zu rechnen sein wird, ist noch völlig ungewiß. Vorläufig haben jedenfalls, wie es ein Parlamentarier ausdrückte, nur die „amerikanischen und britischen Gesandten freien Zutritt zum Kanzler, während der Franzose noch warten muß“.

Da liest man jetzt in den Zeitungen, daß die Tschiangkai-sche-Regierung angeordnet habe, alle Straßen auf Formosa, die seinerzeit zu Roosevelt-Straßen gemacht worden waren, umzutauften und fortan Mac-Arthur-Straßen zu nennen. Ja, ja, einst war Roosevelt der ganz große Mann, der alle Welt befreien wollte. Inzwischen ist mit seiner wesentlichen Mitwirkung die halbe Welt ins Unglück gestürzt und der roten Diktatur unterworfen worden. Deshalb wenden sich jetzt auch die Nationalchinesen, die einst auf ihn schworen, von ihm ab und wollen nicht einmal mehr seinen Namen hören. (Uebrigens: auch die Mac-Arthur-Straßen werden wahrscheinlich nicht ewig so heißen.)

Inzwischen melden die Zeitungen aus Athen, daß dort beschlossen wurde, die Churchill-Straße

wieder in Stadionstraße umzubenennen, wie sie früher geheißen hatte, ehe einige überschwengliche „Patrioten“ glaubten, sich so weit entäußern zu müssen, daß sie eine der wichtigsten Straßen ihrer Hauptstadt auf den Namen des Mannes taufen, der ihnen zumindest während des Ersten Weltkrieges bittere Schmach angetan hatte. Die jetzige moralische „Bestrafung“ Churchills erfolgt wegen der Haltung Englands in der Zypernfrage. Sehr verständlich. Kein Volk würde in einem ähnlichen Falle anders handeln.

Aber sollten diese verschiedenen, psychologisch verständlichen Umbenennungen nicht endlich die Erkenntnis reifen lassen, daß man Denkmäler, auch in Straßennamen, erst dann setzen sollte, wenn die Geschichte, die allein als objektiver Beurteiler angesehen werden kann, die Denkmälerwürdigkeit des zu Ehrenden erwiesen hat? Wie war es denn nach 1945 mit den vielen Thälmann- und Marx-Straßen in vielen westdeutschen Städten? Heute sind sie meist still und leise verschwunden.

Der echte, der bleibende Ruhm der Nachwelt ist eben doch nicht so billig, wie heute manche glauben machen möchten. (PoB)

Politik mit Straßennamen

Alles im Leben ist vergänglich. Was heute als große Tat angesehen wird, findet morgen Ablehnung und Kritik. Und was gestern rühmend geschrien, wird heute verdammt. Das ist nun einmal so. Und da es so ist, kann es niemanden Wunder nehmen, wenn auch die oft sehr relativen Größen unserer Zeit diesem schnellen Wechsel in der Beurteilung unterworfen sind.

In letzter Minute

Die Angaben über die Menschenverluste bei dem großen Erdbeben in Algerien sind außerordentlich unterschiedlich. Nach neuesten Schätzungen sollen allein in der Stadt Orleansville mindestens 1000 Menschen ums Leben gekommen sein. Hinzu kommen die Verluste in der Umgebung der Stadt, so zum Beispiel am Lamartine-Staudamm, der infolge des Erdbebens eingestürzt war, wobei 200 Menschen in den Fluten ums Leben kamen.

Der Vorsitzende der amerikanischen Atomenergiekommission, Admiral Lewis Strauß, erklärte am Donnerstag in Washington, daß die USA „mit aller Wahrscheinlichkeit“ im kommenden Jahr ihre Atom- und Wasserstoffbomben-Versuche im Pazifik fortsetzen würden. Vor einiger Zeit verlautete in Washington noch, daß in absehbarer Zeit keine Atomwaffenversuche mehr stattfinden würden.

Führende Atomfachleute aus Kanada und den USA sind am Donnerstag in der amerikanischen Hauptstadt zusammengetroffen, um den Vorschlag Präsident Eisenhowers zur Bildung einer internationalen Atombank für die friedliche Verwendung der Atomenergie zu erörtern.

Das neue Tarifabkommen über die Erhöhung der Schichtlöhne für 260 000 Bergarbeiter des Steinkohlenbergbaus und der Erziehungsbefähigten für die Handwerkslehrlinge ist am Donnerstag in Kraft getreten. Die Vorstände der beiden Tarifpartner haben die Vereinbarung der Verhandlungskommission vom 3. September gebilligt. Danach werden die Ueber- und Unterlage-Schichtlöhne und die Erziehungsbefähigten rückwirkend vom 1. September um 5 Prozent erhöht.

Furchtbares Erdbeben überraschte Algerien

Panik in Orleansville — Lamartine-Stauwerk überflutet das Land

dmt. Algier, 9. September

Die französische nordafrikanische Besetzung Algerien wurde in der Nacht zum Donnerstag von einer furchtbaren Erdbebenkatastrophe überrascht, die nach ersten unbestätigten Meldungen über 1000 Todesopfer gefordert hat.

Nach Augenzeugenberichten und den Meldungen der Erdbebenstationen in Straßburg und Bergen (Norwegen) setzte das Erdbeben gegen ein Uhr morgens ein und dauerte nur 12 Sekunden. Ein Flugzeugführer berichtete, die Stadt Orleansville (30 000 Einwohner) — das Zentrum des Bebens — 300 km westlich von Algier, habe ausgesehen wie nach einem schweren Luftangriff. Auch die umliegenden Ortschaften wurden schwer beschädigt.

Die Bevölkerung von Orleansville wurde von einer Panik ergriffen, als gegen ein Uhr morgens Häuser buchstäblich auseinanderfielen, Gas- und Wasserleitungen zerbrachen und durch elektrische Kurzschlüsse mehrere Häuser in Flammen aufgingen. In Nachthemden und Schlafanzügen rannten die Leute auf die Straßen und ins Freie. Auch auf dem Bahnhof der Stadt gab es ein furchtbares Durcheinander, so daß es der Polizei nur mit Mühe gelang, die ersten Hilfsmaßnahmen zu organisieren. Die Rettungsarbeiten gestalteten sich besonders schwierig, weil dem ersten Erdstoß im Laufe des Vormittags weitere Beben folgten, bei denen die noch stehenden Häuser einstürzten und neue Erdrisse entstanden.

Das Lamartine-Stauwerk unweit Orleansville wurde zerstört und ließ die Wassermassen über

das weite fruchtbare, nordafrikanische Land fluten, über dem Hubschrauber und Sanitätsflugzeuge der algerischen Luftwaffe kreisen. Auf der Straße nach Orleansville marschieren Truppen in das Katastrophengebiet, sämtliche verfügbaren Sanitätsautos wurden aufgeboten und die Aerzte wurden unter Militärbefehl gestellt.

Radio Algier hat die Bevölkerung zu Blutspenden für die Verletzten aufgerufen, deren Zahl offiziell mit rund 500 angegeben wird. Aus Algier ist inzwischen ein Feldlazarett mit 400 Betten eingetroffen. Einige Insassen des städtischen Gefängnisses von Orleansville, das schwer zerstört wurde, gewannen durch die Katastrophe ihre Freiheit wieder, andere konnten unter den Trümmern nur noch tot geborgen werden.

Die französische Regierung hat Freitag, den 10. September, für Frankreich und die französischen überseeischen Gebiete zum nationalen Trauertag erklärt. Staatspräsident Coty sowie führende Persönlichkeiten Frankreichs und des Auslandes haben dem Generalgouverneur in Algerien Beileidstelegramme gesandt.

Der französische Ministerpräsident Mendès-France hat dem Generalgouverneur von Algerien telegrafisch sein Mitgefühl ausgesprochen, während der französische Innenminister 15 Millionen Francs für die erste Hilfe zur Verfügung stellte. Auch der Generalsekretär der NATO, Lord Ismay, hat jede Unterstützung angeboten.

Eden besucht EVG-Länder

dpa. London, 9. September

Außenminister Eden fliegt am Sonnabend nach Brüssel, wo er mit den Außenministern Belgiens, Hollands und Luxemburgs Besprechungen über die Lage nach dem Scheitern der EVG haben wird. Am Sonntag wird er mit Bundeskanzler Dr. Adenauer in Bonn zusammentreffen. Daran schließt sich am Dienstag, 14. September, eine ähnliche Konferenz mit dem italienischen Außenminister in Rom, und am 15. September gedenkt Eden seine Rundreise mit einer Konferenz mit dem französischen Ministerpräsidenten Mendès-France in Paris abzuschließen. Am Donnerstag kehrt er nach London zurück.

In den Hauptstädten der Montanunion-Staaten wurde die Reise des britischen Außenministers begrüßt. Sie dient, wie London amtlich bekanntgibt, der Vorbereitung einer späteren Konferenz und solle kein Ersatz für die für nächste Woche vorgesehene, aber wegen Termenschwierigkeiten auf unbestimmte Zeit verschobene Neuner-Konferenz sein.

Der israelische Ministerpräsident Sharett erklärte in Jerusalem, seine Regierung erwäge nicht die Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit der Bundesrepublik Deutschland.

Summerdag

An 'nem blühenden Hang,
Wou de Büren sou rout
Vör diäm blaodeipen Hiämel stott,
Sou rout in den Hiämel blott,
Doa föühl iek dat Hiärte diär Heimet so noah,
Dat kloppet in mi un es ründ üm mi doa.

An 'nem blühenden Hang,
Wou dā Fingerhant blött
Un dat Grünwärdk van Sunne lücht't,
Wou Schmielen iähr Krönkes büggt,
Doa föühl iek dat Hiärte diär Heimet so noah,
Dat kloppet in mi un es ründ üm mi doa.

An 'nem blühenden Hang,
Wou op silwrigem Holt
Siek in Rauhen en Dierken sunnt,
De Ihnen nit still sien kunnt,
Doa föühl iek dat Hiärte diär Heimet so noah,
Dat kloppet in mi un es ründ üm mi doa.

An 'nem blühenden Hang,
Houg van Dannen ümstoahn,
Dā sou düster herriüwerruuscht,
Van urollen Tiien bruust,
Doa föühl iek dat Hiärte diär Heimet so noah,
Dat kloppet in mi un es ründ üm mi doa.

Charlotte Seehase geb. Grüber (Schalksmühle)

Halver

Widtiger Hinweis unserer Reichsbund-Ortsgruppe

Der Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen, Ortsgruppe Halver bittet um Beachtung nachstehender Fristen:

Ansichts vieler Erfahrungen, daß eine Reihe von Kriegereltern noch keinen Antrag auf Elternrente nach dem BVG für den Verlust eines oder mehrerer Söhne gestellt haben, weisen wir heute nochmals darauf hin, daß der Versorgungsanspruch zur Vermeidung des Ausschlusses gemäß der zweiten Novelle zum BVG, drei Jahre nach dem Tode des Beschädigten angemeldet werden muß. Wenn der Tod die Folge einer Schädigung nach dem 31. August 1939 ist, so endet die Anmeldefrist am 31. Dezember 1954.

Ferner werden die Mitglieder nochmals auf die am 15. September endende Frist zur Anmeldung für die am 3. 10. 1954 stattfindende Autofahrt zum Halterner Stausee hingewiesen. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Rotes Kreuz im Großeinsatz

Eine Großeinsatzübung der Sanitätsbereitschaften des Deutschen Roten Kreuzes der Kreisverbände Lüdenscheid und Altena findet am morgigen Samstag, dem 11. 9. um 17 Uhr auf dem Gelände des Bundesbahnhofs in Lüdenscheid statt. Die Sanitätsbereitschaften aus Lüdenscheid, Meinerzhagen, Kierspe, Halver, Brügge-Oberbrügge, Schalksmühle-Heedfeld, Rahmede und Werdohl nehmen an dieser Übung teil. Erstmals wird auch der Mitrupp des Lüdenscheider Jugendrotkreuzes teilnehmen.

Ein Autobahn-Fundbüro

Wer etwas auf Autobahnen verliert, kann bereits seit einiger Zeit in Wiesbaden nachfragen, ob sich ein ehrlicher Finder gemeldet hat. Wie die juristische Zentrale des ADAC feststellte, wurde für alle Länder der Bundesrepublik ein zentraler Fundnachweis geschaffen, bei dem alle Gegenstände registriert werden, die auf Autobahnen gefunden und abgegeben wurden. Dieses Fundbüro befindet sich beim Hessischen Landes-Kriminalpolizeiamt in Wiesbaden, Rheinstraße 22.

Durch Fußgänger irritiert

Vor der Gastwirtschaft Theimann am Bächterhof ereignete sich gestern nachmittag um 17.20 Uhr ein Verkehrsunfall. Ein Motorradfahrer wurde hier durch einen Fußgänger irritiert und stürzte. Kradfahrer und Sozialfahrer erlitten Hautabschürfungen. Beide stammen aus Dortmund. Ihr Fahrzeug wurde leicht beschädigt.

Die Heimatzeitung gratuliert!

Morgen kann Witwe Carl Wippermann, Helene geb. Rees, Bächterhof, ihr 82. Lebensjahr vollenden. Am gleichen Tage werden Frau Aug. Meißner, Emma geb. Krause, Auf dem Dorfe 4, 78 Jahre und Heinrich Uike, Marktstraße 13, 76 Jahre alt. Unsere besten Wünsche für den weiteren Lebensweg!

Schalksmühle

Mitgliederversammlung beim VdK

Der VdK Schalksmühle führt morgen abend eine Mitgliederversammlung in der Turnhalle durch.

Motorradfahrer stürzte

Gestern nachmittag um 16.25 Uhr streifte ein Motorradfahrer an der Hälverstraße einen Kombiwagen. Dabei stürzte er und erlitt leichtere Verletzungen.

Brügge

Auf einer Oelspur gestürzt

Auf der Bundesstraße 229 ereignete sich ein Verkehrsunfall dadurch, daß ein Kradfahrer auf eine Oelspur geriet und dabei stürzte. Die Folge? Leichter Personen- und Sachschaden. Also doch bei allem Unglück noch Glück gehabt.

Die Ortsgruppe Brügge des VdK im Kreisverband Altena-Lüdenscheid, veranstaltet am Sonntag, 12. September, 18 Uhr, ein Wohltätigkeitskonzert in der Turnhalle.

Kierspe

Offene Singstunde in der Turnhalle

Unter dem Motto „Grünet die Hoffnung“ veranstalten die Volksschulen von Meinerzhagen,

Addis Abeba sucht Zementfachleute

Ausgleichsbemühungen interessante Aufgaben der Arbeitsverwaltung - Für den beruflichen Wettbewerb

In der Pressebesprechung über die Arbeitsmarktlage wies der Leiter des Arbeitsamtes Lüdenscheid, Reg.-Rat Schulz, auf einen Arbeitszweig dieser Verwaltung hin, der der Öffentlichkeit wenig bekannt, aber sehr interessant ist. Er machte kurz mit der überörtlichen Bedeutung dieser Ausgleichsbemühungen bekannt, die zu den wichtigsten arbeitsmarkt-politischen Aufgaben gehören. Anschließend referierte Abteilungsleiter Mollenkott über dieses umfangreiche Sondergebiet. Hier stehe, so bemerkte er, der Aufwand an Arbeitskraft zwar in keinem Verhältnis zum Erfolg, aber die Arbeitsverwaltung habe die Aufgabe übernommen, weil sie im besonderen Interesse des freien Wettbewerbs um einen geeigneten Arbeitsplatz liege.

Die Arbeitsverwaltung kennt nach den Ausführungen des Abteilungsleiters drei räumlich umrissene Ausgleichsgebiete. Der Randausgleich bezieht sich auf die Zusammenarbeit mit den benachbarten Bezirken. Im Rahmen des

waltung, noch nach Fühlungnahme mit den benachbarten Arbeitsämtern von diesen vermittelt werden kann, erfolgt sofortige Meldung an die Landesausschleissstelle Düsseldorf. Bereits in wenigen Tagen ist die Suchanzeige den unterstellten 56 Aemtern zugeleitet. Kann die gewünschte Vermittlung aus diesem Raum nicht ermöglicht werden, wird die Anfrage der Zentralausgleichsstelle in Köln mitgeteilt, die sie an alle übrigen Arbeitsverwaltungen des Bundesgebietes weiterleitet. Bleibt auch jetzt das gewünschte Ergebnis aus, erfolgt schließlich die Suche nach diesem Spezialisten über den Rundfunk (UKW).

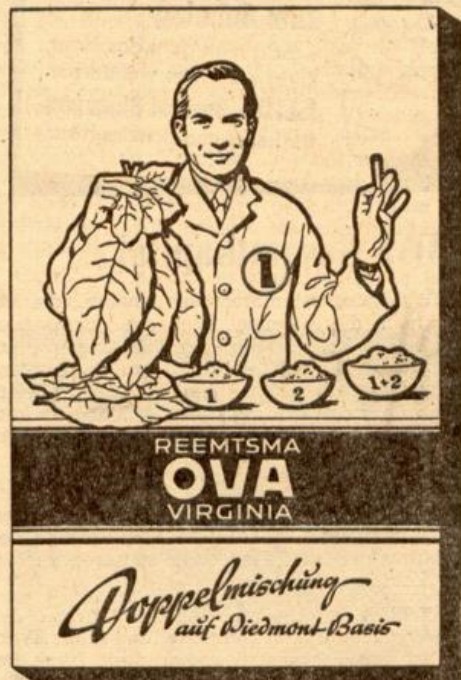
80 KAROSSERIE-KLEMPNER

Kürzlich wurden für eine Altenaer Firma Karosserie-Klempner gesucht. Der vorgeschriebene Weg war bereits durchlaufen. Keine Meldung lag vor. Dann setzte der Rundfunk die Nachfrage fort. Danach gingen 80 Meldungen ein. Die Firma, die ursprünglich nur sechs Fachleute wünschte, stellte auf Grund dieses großen und guten Angebotes 12 Spezialklempner ein. Der Zeitraum zwischen eingereichtem Antrag und der Zuweisung umfaßte nur 14 Tage. Gerade dieses Beispiel ist ein überzeugender Beweis für die Bedeutung dieser Ausgleichsbemühungen und für die Schnelligkeit, mit der dieser Zweig der Arbeitsverwaltung arbeitet.

SCHAUFELSCHMIEDE AUS HOLSTEIN

Auf diese Weise konnten in den letzten Wochen nach hier vermittelt werden u. a. ein Hochbauingenieur von Borkum, ein Entwicklungsingenieur von Bremen, Schaufelschmiede aus Schleswig-Holstein, Waagenbauschlosser von Dortmund, ein Bilanzbuchhalter mit besonderen Kenntnissen von Bochum, Federschmiede aus Oldenburg, ein Zahntechniker von Siegen, Maurerpoliere von Hamburg, eine Röntgen-Assistentin von Dortmund, eine fremdsprachliche Sekretärin aus Niedersachsen, und eine Betriebsassistentin von Hamm.

Auf die oben angedeutete Weise werden auch von anderen Arbeitsämtern Berufswünsche mitgeteilt und über die Ausgleichsstellen u. a. auch an das Lüdenscheider Arbeitsamt weitergeleitet. Es handelt sich dabei selbstverständlich immer um solche Kräfte, deren Wünsche im eigenen Bezirk nicht befriedigt werden können.



Wo ist der Kenner, der die gute Ova nicht kennt?

Zwischenausgleich wird die Verbindung über das Landesarbeitsamt mit dem ihm unterstellten Aemtern in NRW aufgenommen. Durch den Zentralausgleich werden alle Arbeitsämter des Bundesgebietes eingeschaltet.

SUCHAKTION DURCH RUNDFUNK

Sucht zum Beispiel ein hiesiger Betrieb einen Spezialisten, der weder von der hiesigen Ver-

Am kommenden Sonntag:

Zum 30. Mal Kinderfest auf dem Kreisch

Das traditionelle Fest der Schulen Buschhausen und Glörfeld wird nach alter Weise gefeiert

Am kommenden Sonntag findet wie alljährlich das traditionelle Kinderfest der beiden Schulen Buschhausen und Glörfeld auf dem Turnplatz bei der Wirtschaft Albert Bunge, Kreisch, statt.

Vor genau dreißig Jahren wurde das Fest, aus den Kreisen des Turnvereins Grünebaum angeregt, zum ersten Male gefeiert. Leider kann der erste Betreuer der Kinder, Opa Rich. Höngen, nicht mehr aktiv dabei sein, da er infolge seines hohen Alters die Arbeit an die jüngere Generation abtreten mußte.

Rechts fahren - das A und O des Verkehrs

Schon von Kindesbeinen an weiß es jeder: Auf der Straße müssen wir uns stets rechts halten, damit die andern an uns vorbeikommen können. Das ist die Grundregel im Straßenverkehr! Fährt das Kind mit dem Rade zur Schule, wird bereits die erste Verkehrsregel fällig: Rechts und grundsätzlich hintereinander fahren! Das hat sehr wohl seinen Sinn, denn der Radfahrer soll geschützt und der übrige Verkehr darf nicht behindert werden.

Dem neuen Kraftfahrer hämmert der Fahrlehrer immer wieder die Faustregel des Verkehrs ein: „Rechts fahren; immer ganz rechts heran!“ Für ihn ist es zunächst nicht leicht, Vertrauen zu dem Randstein oder dem Straßengraben zu gewinnen, die beide so entsetzlich nahe erscheinen. Erwiesenermaßen liebt der Novize hinter dem Lenkrad die Fahrbahnmittte. Erst wenn er abschätzen lernt, sein Fahrzeug an die rechte Seite heranzubringen und dort sicher zu „verkehren“, hat die Grundregel, auf der sich der ganze Verkehr aufbaut, das Rechtsfahren, erfaßt.

Der AvD weist alle Kraftfahrer darauf hin, diesen Grundsatz insbesondere auf der Autobahn zu beachten. Der weiße Trennstreifen übt auf viele Fahrer nahezu magnetische Anziehungskraft aus. Sie kommen von ihm einfach nicht mehr los. Sie denken auch kaum daran, wieviel Raum hierdurch für den Ueberholenden, für das schnellere Fahrzeug, verloren geht und wieviel ungefährlicher der Ueberholungsvorgang sein könnte, wenn alle rechts führen. Gerade das Ueberholen

Kierspe-Bhf. und Kierspe am kommenden Montagabend in der Turnhalle zu Kierspe eine sommerliche offene Singstunde. Die Schulkinder bringen unter anderem Liedgut zu Gehör, welches bereits beim Schulchor singen in Lüdenscheid vortragen wurde. Das Programm sieht jedoch nicht nur Lieder des Kinderchores vor! Auch die Gäste sollen sich aktiv an der Singstunde beteiligen und im Wechsel mit den Schülern zu froher Betätigung kommen.

auf der Autobahn stellt einen der schlimmsten Gefahrenherde dar.

Daher ergeht an alle Motorisierten erneut der Mahnruf: Macht es Euch und den andern Straßenbenutzern leicht und haltet stets die rechte Fahrbahnseite ein. Denkt daran, daß Eure Angehörigen und vor allem Eure Kinder genau so

Tausende sparen Tausende

Was kann man sich doch ersparen! Eine Million sicher nicht, aber gewiß zehntausend oder mindestens viele Tausend überflüssiger Handgriffe, dazu allerhand Zeit und eine Menge von Kraft, Brennstoff und damit wiederum Geld, wenn man die moderne Methode mit VALAN beim Wäschewaschen anwendet.

Die umständliche Einweicherei tags zuvor fällt weg und jedes Reiben, Bürsten, Stampfen, Würgen. Die hat die Wäsche ebenso wenig gern wie die arme Wäscherin. Textilfasern sind nicht aus Stahl, Frauennerven und Frauenhände auch nicht. Das VALAN und VALAN-Komplett dagegen waschen ganz ohne Einweichen, ohne Kochen, ohne Reiben von ganz allein. In zwei, höchstens drei Stündchen haben Sie alles fertig. Abertausende von Frauen bestätigen es: VALAN tut gut — der Wäsche und der Hausfrau!

gefährdet sind, wie Ihr andere durch Gedankenlosigkeit in höchste Gefahr bringt. Die erfolgreiche Bekämpfung der Unfallgefahren hängt zu einem bedeutenden Teil von Eurer eigenen Disziplin ab!

54 ANFRAGEN AUS DEM AUSLAND

Recht zahlreich sind auch die Anfragen aus dem Ausland. Aus der Reihe der augenblicklich vorliegenden Wünsche seien nur einige genannt. Die Dominikanische Republik sucht für ihre größte Zementfabrik einen erfahrenen Chemiker. Eine Beiruter Sockenfabrik wünscht einen Betriebsleiter. Addis Abeba benötigt dringend Zementfachleute. Aus Korea kommt die Anfrage nach Verkaufsingenieuren. Maler, Schaufensterdekorateure usw. werden für Kenia (Ost-Afrika) gesucht. Die iranische Staatsbank benötigt einen Druckerei-Sachverständigen. Eine Lederwarenfabrik in Turin wünscht Fachkräfte zur Übernahme der Leitung verschiedener Abteilungen. Besonders zahlreich sind die Anfragen der indischen Textil-, Fahrrad- und Gummi-Industrie.

VERMITTLUNGEN HIN UND HER

In der Zeit von Januar 1954 bis zum 1. September wurden 431 männliche und 79 weibliche Fachkräfte vom Arbeitsamt Lüdenscheid aus-

Beide mußten abgeschleppt werden

Auf der Bundesstraße 54 in Dahlebrück, vor der Fabrik Kubbler & Sohn, ereignete sich gestern abend um 20.40 Uhr ein Verkehrsunfall, der schweren Sachschaden zur Folge hatte. Hier schleuderte infolge Straßenglatte der Anhänger eines Lastkraftwagens gegen einen entgegenkommenden Lastzug. Beide Lastwagen wurden schwer beschädigt und mußten abgeschleppt werden. Personen wurden nicht verletzt.

wärts angeboten. Davon erhielten 30 männliche und 8 weibliche eine Anstellung. Umgekehrt sind im gleichen Zeitraum im Auftrage heimischer Firmen 91 männliche und 30 weibliche Kräfte in den hiesigen Arbeitsamtsbezirk vermittelt worden. 20 Tiefbauarbeiter und 12 Walzwerksarbeiter kamen in den letzten Wochen aus Oldenburg. Gestern trafen noch Tiefbauarbeiter aus Wolfshagen bei Kassel hier ein. Benötigte Kunststoffspritzer, Polierer, Feinschleifer, Galvaniseure usw. konnten über die Landesarbeitsämter in den hiesigen Produktionsprozeß eingereiht werden.

ERHEBLICHE KRAFTEZUWEISUNGEN

Wie stark die Bewegung in der Stellenbesetzung ist, zeigen folgende Zahlen:

1951 wurden durch die Arbeitsverwaltung nach hier geholt 336 männliche und 72 weibliche Arbeitskräfte aus Nordrhein-Westfalen, dazu 712 männliche und 138 weibliche aus dem Bundesgebiet, das sind insgesamt 1258 Frauen und Männer. Im Jahre 1952 waren es 432 und 276 aus NRW, 538 und 77 aus dem Bundesgebiet, das sind 1323 Arbeitskräfte. 1953 sank die Zahl. Aus NRW wurden nach hier vermittelt 492 und 67 und aus dem Bundesgebiet 382 und 98 = 480 Arbeitssuchende. Obwohl noch vier Monate am laufenden Jahr 1954 fehlen, hat die Zahl der nach hier Geholten bereits eine recht beachtliche Höhe erreicht. NRW stellte 335 männliche und 92 weibliche Arbeitskräfte und das übrige Bundesgebiet vermittelte 184 und 27 Arbeitssuchende, das sind bis 1. September 638 zugeführte Kräfte.

AUSTAUSCH MIT DEM AUSLAND

Zu den Aufgaben im Rahmen der Ausgleichsbemühungen zählt schließlich noch der Kräfte-Austausch mit dem Ausland. Er dient in erster Linie dazu, die Fachkenntnisse der Interessenten zu erweitern. Der Austausch wird in der Regel für die Dauer von einem viertel bis einem vollen Jahr vorgenommen. In dieser Zeit genießt der Arbeitnehmer die Gastfreundschaft des fremden Landes. Von dieser interessanten und vorteilhaften Möglichkeit wird viel Gebrauch gemacht.

Rönsahl

Freunde des „Königlichen Spiels“ laden ein

Der Schachverein Kierspe feiert in diesem Jahr sein 25jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß führt er als 1. Veranstaltung die Amts-Einzelmeisterschaften von Kierspe-Rönsahl durch. Teilnahmeberechtigt ist jeder Einwohner der Gemeinden Rönsahl und Kierspe, unabhängig davon, ob er einem Schachverein angehört oder nicht. Drei wertvolle Preise werden ausgespielt, das Turnier wird in verschiedenen Lokalen in Rönsahl und Kierspe ausgetragen. Alle Interessenten werden gebeten, sich in die Teilnehmerlisten einzutragen.

Großes Waldfest

Erstmals seit seinem Bestehen veranstaltet der Gesangverein Rönsahl in diesem Jahr ein Waldfest. Besonders erfreut werden unsere Kinder sein, denn am Sonntag findet auf den Wiesen Wörderhoff und Langenscheid eine große Kinderbelustigung statt, reichliche Unterhaltung für Jung und Alt wird geboten. Ferner ist im Vereinslokal Vormann ein großes Preisschießen, das Stechen um drei wertvolle Preise findet ebenfalls am Sonntag statt.

Kreisstraße wird neu eingedeckt

Zur Zeit ist eine Münstersche Tiefbaufirma dabei, die Landstraße Rönsahl-Kierspe-Dorf in Ordnung zu bringen. Rund 4,5 km, das sind 19 000 qm, sind als erstes in Angriff genommen worden. Die schadhaften Stellen werden ausgebessert, sodann wird eine neue Deckschicht aufgetragen und eingewalzt.

In die KAE-Schienen gedrückt

Auf der Provinzial-Landstraße bei der Ortschaft Noell, wurde ein Kradfahrer von einem entgegenkommenden Lkw in die Schienen der KAE gedrückt.

UNO-Sicherheitsrat berät Flugzeugzwischenfall

Moskau: Was tun amerikanische Flugzeuge vor der sibirischen Küste?

dmt. New York, 9. September

Die USA haben am Donnerstag offiziell die Einberufung des Sicherheitsrates der UNO verlangt, um über den Angriff russischer Jagdflugzeuge gegen ein amerikanisches Flugzeug vom 4. September zu beraten, da solche Zwischenfälle den Frieden und die internationale Sicherheit bedrohen könnten. Der Sicherheitsrat wird am Freitag darüber beraten.

Die Moskauer Blätter stellen die Antwort der Sowjetregierung auf die Note der USA vom 6. September über den Flugzeugzwischenfall bei Nachodka groß heraus. In den Zeitungen wird die Frage aufgeworfen, wie die USA dazu kämen, Patrouillenflüge an der sibirischen Küste durchführen zu lassen und was man wohl in Washington dazu sagen würde, wenn die Sowjetunion ihrerseits Patrouillenflüge an der amerikanischen Westküste, beispielsweise bei San Francisco, durchführen würde? Die provokatorische

Absicht der amerikanischen Patrouillenflüge längs der sibirischen Küste sei offenkundig.

Hellwege fordert Klärung des Falles John

dmt. Hamburg, 9. September

Der DP-Vorsitzende Bundesminister Hellwege fordert in der Donnerstag-Ausgabe der „Welt“ eine völlige Aufklärung und Bereinigung des Falles John einschließlich seiner Nebenerscheinungen. Hellwege schreibt: „Der ganze Personenkreis um John ist zumindest verdächtig. Wir müssen untersuchen, welche Rolle im öffentlichen Leben, den Rundfunk nicht ausgenommen, die „rote Kapelle“ spielte und noch spielt. Wir wollen Beweise, inwiefern John und seine Leute heimlich den Links- und Rechtsradikalismus und die Schlichter des Neutralismus begünstigten.“ Den im Fall John Verantwortlichen wirft Hellwege „unbegreifliche Verharmlosung ihrer Fehler und Fehlurteile“ vor.

Millionen grüner Kerzen zum Kriegsgefangenenstag

Alter Fischerbrauch symbolisiert den Ruf der Heimat

dmt. Bonn, 9. September

Auch in diesem Jahr ruft der Verband der Heimkehrer (VdH) das deutsche Volk auf, am 23. und 24. Oktober der Kriegsgefangenen zu gedenken. Aus diesem Anlaß beabsichtigt der VdH, wiederum in millionenfacher Auflage eine grüne Kerze herauszugeben. Der Heimkehrerverband bittet schon jetzt die gesamte Bevölkerung der Bundesrepublik und Westberlins, zum Gedenktag in jedem Fenster eine VdH-Kerze zu entzünden.

Dieser alte Fischerbrauch, bei Unwetter auf dem Meer umherirrenden Angehörigen den Standort des rettenden Ufers anzuzeigen, soll den Ruf der Heimat nach den deutschen Kriegsgefangenen symbolisieren. Der Gedanke geht auf eine Anregung des verstorbenen Bürgermeisters Professor Ernst Reuter zurück, der in Berlin ständiger Schirmherr der Kriegsgefangenen-Gedenktage war.

Kanzler-Botschaft für Junge Demokraten

dpa. Brüssel, 9. September

Bundeskanzler Dr. Adenauer forderte die Jungen Christlichen Demokraten zum Abschluß ihres Kongresses in Brügge in einer Botschaft am Donnerstag auf, weiterhin das Ziel der europäischen Einheit zu verfolgen und sich nicht von den letzten Ereignissen entmutigen zu lassen.

In seiner Schlußresolution bedauerte der Kongreß die Ablehnung der EVG durch die französische Nationalversammlung und stellte fest, daß es für die EVG keine zufriedenstellende Ersatzlösung gebe. Die Schaffung einer Europäischen Politischen Gemeinschaft wird als dringend notwendig bezeichnet. Die Jungen Christlichen Demokraten sprechen sich für einen deutschen Verteidigungsbeitrag aus und fordern Frankreich auf, an einer Integration Europas mitzuwirken.

Der südkoreanische Generalstabschef behauptete am Donnerstag, zwischen den Regierungen Nordkoreas und der Sowjetunion sei ein Geheimabkommen über die Verstärkung der gegenwärtig zwölf Divisionen starken nordkoreanischen Armee auf 24 Divisionen geschlossen worden. Der jugoslawische Staatschef Tito und der türkische Staatspräsident Bayar bekräftigten am Donnerstag in einer gemeinsamen Erklärung die türkisch-jugoslawische Freundschaft. Bayar war am Donnerstag zum Abschluß seines neuntägigen Staatsbesuches in Jugoslawien Gast Titos auf der Insel Brioni.

Verhandlung auf unbestimmte Zeit verlag

Berufungsverhandlung gegen einen Handelsvertreter vor dem Landgericht in Wuppertal

Radevormwald. Vor der 1. Großen Strafkammer des Landgerichts Wuppertal stand der 44 Jahre alte Handelsvertreter Erich F. aus Radevormwald, der Mitte März dieses Jahres wegen Betruges in sieben Fällen vom Remscheid-Schöffengericht zu neun Monaten Gefängnis verurteilt worden war und hiergegen Berufung eingelegt hatte.

Auf die Frage des Vorsitzenden erklärte er zugleich, daß er sich in allen Fällen unschuldig fühle und freigesprochen werden wolle. So mußte noch einmal in eine eingehende Beweisaufnahme eingetreten werden.

Der Angeklagte war rund 25 Jahre für eine Feilenfabrik in Rade tätig. Er bezog ein gutes Gehalt, Provision und Spesen. Seine Frau besaß außerdem noch ein Textilgeschäft. Nach der Währungsreform wollte er sich ein Haus bauen. Dieses wurde dann jedoch teurer als veranschlagt (inzwischen ist es zwangsversteigert worden).

Als seine Frau Ende 1949 starb, geriet er schon bald

In finanzielle Schwierigkeiten,

zumal er noch für drei unmündige Kinder zu sorgen hatte. F. hatte ferner nicht unerhebliche Schulden, wurde im Februar 1952 mehrfach gepfändet und einige Male zu Erziehung des Offenbarungseides in Haft genommen. In den Jahren 1951 und 1952 hat er dann verschiedentlich bei Bekannten größere Summen geliehen.

Diese Tatsache gibt F. zwar zu, doch will er nicht in betrügerischer Absicht gehandelt haben, sondern der Überzeugung gewesen sein, daß er die Darlehen bei seinem immer noch verhältnismäßig hohen Einkommen bald werde zurückzahlen können.

Wie die Aussagen der Zeugen ergaben, wußten diese durchweg nichts von der schwierigen finanziellen Lage ihres Schuldners. Sie nahmen vielmehr an, daß er nur vorübergehend in einer

gewissen Geldverlegenheit sei, und gaben ihm ohne weiteres die gewünschten Summen.

Besonders unerfreulich

Ist der Fall eines heute 75jährigen Rentners, der dem Angeklagten auf seine Bitte sofort 2500 DM aushändigte, da er glaubte, er werde das Geld in Kürze zurückerhalten. Inzwischen sind mehrere Jahre vergangen und der alte Mann hat noch keinen Pfennig wiedergesehen. In den anderen Fällen hat der Angeklagte, der Ende 1952 von seiner Firma fristlos entlassen wurde, inzwischen aber in Remscheid eine neue Beschäftigung gefunden hat, kleinere Beträge im Laufe der Zeit zurückgezahlt, doch meist nur auf Grund der Drohung gerichtlicher Anzeige. Wenig schön berührt die Tatsache, daß der Angeklagte einem seiner Gläubiger vier ungedeckte Schecks über je 500 DM gab.

Der Staatsanwalt schien von den entschuldigenden Worten des Angeklagten, der keinen Verteidiger hatte, wenig überzeugt zu sein und erweiterte sogar in einzelnen Fällen die Anklage noch auf die Delikte der Untreue und Unterschlagung. Nach mehrstündiger Verhandlung beschloß das Gericht, den Fall auf unbestimmte Zeit zu verlagern, da eine Reihe weiterer Ermittlungen angestellt werden soll.

Es sollen z. B. die Konten des Angeklagten bei der Sparkasse in Radevormwald geprüft werden. Hierzu hat der Angeklagte seine Einwilligung gegeben. In dem Falle jenes Rentners hatte F.

seine Lebensversicherung

bei einer Kölner Gesellschaft als Sicherheit gegeben. Auch hier soll eine nähere Nachprüfung erfolgen. Jedenfalls ist es eine größere Reihe von Punkten, welche die Staatsanwaltschaft und das Gericht noch einmal klären wollen, bevor eine neue Verhandlung angesetzt wird.

Für eine Million Dollar Diamanten an Bord

Sie werden aus dem Schlamm geborgen — Absturzursache noch ungeklärt

London. Das am Sonntag bei dem irischen Flughafen Shannon über dem Fluß abgestürzte niederländische Verkehrsflugzeug hatte, wie am Mittwoch in London bekannt wurde, Diamanten im Werte von rund einer Million Dollar an Bord.

Jetzt begannen die Bergungsarbeiten an der Maschine, um die Diamanten sicherzustellen, die noch im Laderaum des Flugzeuges sein müssen. Der Laderaum liegt tief im Schlamm.

Die Ursache des Absturzes ist nach wie vor ungeklärt. Die Toten weisen fast keine Verletzungen auf. Wahrscheinlich sind die Passagiere, die sich nicht rechtzeitig ins Freie retten konnten, durch Benzindämpfe betäubt worden und ertrunken, als die Flut den Rumpf der Maschine unter Wasser setzte.

traug aus. Nach den ersten Ergebnissen darf auf ein reges Interesse an den vielseitigen Veranstaltungen geschlossen werden. Der Plan für das Wintersemester sieht vor: 1. Heimatkundliches, Geschichtliches, Wirtschaftliches, Musikgeschichte und Dichtung, 2. Gutes Deutsch, Englisch, Stenografie, Kunschrift, vorweihnachtliches Basteln und Musik, 3. Konzert, Theater und Film. Einige Schwierigkeiten dürfte die Raumfrage bereiten, da der Schulneubau wider Erwarten nicht, wie ursprünglich geplant, fertiggestellt werden konnte.

„Spritze“ für den Wohnungsbau

Plettenberg. In einer Sondersitzung beschloß der Rat der Stadt den sofortigen Bau von acht großen Wohnblocks unter Verwendung örtlich verfügbarer 7c-Mittel in Höhe von 400 000 DM. Der Bauplan, dessen Ausführung der Westfälischen Heimstätte (Dortmund) zur schnellsten Verwirklichung übertragen worden ist, sieht die Errichtung von insgesamt 56 Neubauwohnungen vor. Die Wohnblocks sind jeweils 2½geschossig vorgesehen und sollen Raum für sieben Familien enthalten.

Zwölf der bei dem Zusammenstoß auf einer Hamburger Hochbahnstrecke am Mittwochabend verletzten 47 Fahrgäste lagen am Donnerstag noch im Krankenhaus.

Kind stand auf dem Fenstersims

Dortmund. In Lünen in Westfalen sah der Schrankenwärter Waldmann von seinem Bahnhäuschen aus, daß im dritten Stockwerk eines gegenüber dem Bahnkörper stehenden Hauses ein vierjähriger Junge auf der äußersten Fensterkante stand. Nur wenige Zentimeter trennten den Kleinen auf dem Fenstersims von dem drohenden Abgrund. Um andere auf die bedrohliche Lage des Kindes hinzuweisen, blies der Schrankenwärter, der seinen Dienst nicht verlassen durfte, das Signalhorn. So wurden einige Männer aufmerksam, von denen einer die Treppen hinaufstieg, die Wohnungstür eintrat und den weinenden Jungen im letzten Augenblick zu fassen bekam. Die Mutter des Kleinen war nicht im Hause.

Rettungsaktion mit Hindernissen

Lenne. Um seinen Hund aus einem Wasserstrudel zu retten, sprang ein junger Förster in die hochgehende Lenne. Dabei geriet er selbst in die kräftige Strömung und trieb ab. Arbeiter aus einem nahegelegenen Betrieb warfen ihm einen Strick zu, den der bereits Ertrinkende jedoch nicht mehr fassen konnte. Da das Seil sich zum Glück um seine Beine gewickelt hatte, gelang es, den Förster an Land zu ziehen, wo die sofort unternommenen Wiederbelebungsversuche nach kurzer Zeit Erfolg hatten.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonntag, den 12. September, 13. nach Trinitatis. (Opfertag der Inneren Mission). 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Schönenberg, Lüdenscheid, 11 Uhr Taufen und Kindergottesdienst, Dienstag: 15.30 Uhr Frauenhilfe Halver, Donnerstag: 20.15 Uhr Kirchenchor, Freitag: 20 Uhr kirchlicher Posaunenchor. Sonnabend: 15 Uhr Jungschär der Mädchen, 18 Uhr Bücherabgabe der kirchl. Volksbücherei.

Glörfeld. Sonntag, 12. September. 9.30 Uhr Gottesdienst, Prediger Burghof, 10.30 Uhr Kindergottesdienst.

Schwenke. Sonntag, 12. September 10 Uhr Gottesdienst Pastor Dr. Gr. Dresselhaus. Sonnabend, -18. September: 15.30 Uhr Jahresfest der Frauenhilfe.

Evangelisches Vereinshaus. Samstag, den 11. September. 15.30 Uhr CVJM-Jungschär, Lichtbilder; 20 Uhr CVJM-Jungschär; 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde im Konfirmandensaal: Pred. Affeld. Sonntag, den 12. September: 9.15 Uhr Gebetsstunde, 20 Uhr Bibelstunde, Pred. Winkemann. Montag: 20.15 Uhr Freundeskreis, Bibelarbeit. Dienstag: 20.15 Uhr CVJM-Jungmännerstunde. Mittwoch: 20.15 Uhr Jungmädchenkreis. Donnerstag: 15.30 Uhr Frauen-Missionskreis, 20.15 Uhr Gemischter Chor. Freitag: 20.30 Uhr Männerchor.

Freie evangelische Gemeinde Halver. Sonntag, den 12. September. 9.30 Uhr Erbauungsstunde, 11 Uhr Sonntagsschule, 20.15 Uhr Bibelstunde. Dienstag: 20.15 Uhr Gem. Chor. Mittwoch: 15.30 Uhr Frauenstunde, 20.30 Uhr Gem. Jugendstunde. Donnerstag: 15 Uhr Unterricht, 20.30 Uhr Gebetsstunde. Freitag: 15 Uhr Unterricht, 20.30 Bibelstunde Schmidtsiepen, 20.15 Uhr Männerchor. Samstag: 16 Uhr Jungscharen.

Christus-König-Pfarr Halver. (Woche vom 12. bis 18. September). Samstag, den 11. September: 15 Uhr Beichte für das 5. Schuljahr. Sonntag, den 12. September, 14. Sonntag nach Pfingsten. Feier von Mariae Geburt. 7 Uhr Frühmesse mit gem. hl. Kommunion der Pfarrjugend, 8.45 Uhr Kindermesse mit gem. hl. Kommunion des 5. Schuljahres, 10.15 Uhr Hochamt, 15 Uhr Andacht mit sakramentalem Segen. Montag: 8 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen und Mütter. Dienstag: 7 Uhr Schulmesse. Mittwoch: 7 Uhr Austellung der hl. Kommunion, 20 Uhr Abendmesse für die Werktätigen und die Pfarrjugend. Donnerstag: 7 Uhr Austellung der hl. Kommunion, keine hl. Messe. Freitag: 7 Uhr Schulmesse. Samstag: 7 Uhr hl. Messe, 15 Uhr Beichte für das 6. Schuljahr.

St.-Georg-Kapelle, Ehringhausen. Sonntag, den 12. September. 14. Sonntag nach Pfingsten — Feier von Mariae Geburt. 8 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt, Donnerstag: 8 Uhr hl. Messe.

Evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge. Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst Pastor Thunig, 10.45 Uhr Kindergottesdienst. Montag: 17.45 Uhr CVJM-Jungschär, 19 Uhr CVJM, 20.15 Uhr Kirchenchor. Dienstag: 20 Uhr Mädchenkreis I, 20.15 Uhr Bibelstunde in Schmidtsiepen bei Wandt. Donnerstag: 16.45 Uhr Bibelstunde in Oberbrügge, Samstag: 15.30 Uhr Mädchenkreis II.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, den 12. 9. 10 Uhr Gottesdienst, P. Jarcke, 11.15 Uhr Kindergottesdienst, 20 Uhr Bibl. Vortrag im ev. Gemeindehaus, Missionsprediger Affeld. Mittwoch: 20 Uhr Bibelstunde im Konfirmandensaal, Missionsprediger Affeld.

Dahlebrück. Sonntag, den 12. September. 9.30 Uhr Gottesdienst, Missionsprediger Affeld, 10.45 Uhr Kindergottesdienst. Dienstag:



Heilkräfte der Natur

seit alten Zeiten erprobt, sind im echten KLOSTERFRAU MELISSEGEIST zu gesteigerter Wirkung vereint. Kein Wunder, daß er in unserer unruhigen Zeit — die den Ausgleich der Natur mehr braucht denn je — immer mehr Vertrauen genießt! Auch Sie sollten ihn erproben!

In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Nonnen. Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Pflege der Haut!

Klosterfrau Melissegeist

20 Uhr Frauenhilfe in der Waldkirche. Donnerstag: 20 Uhr Bibelstunde in der Waldkirche, Missionsprediger Affeld.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, den 12. 9. 9.30 Uhr Bibelstunde (Pred. Fehr, Gera), 10.45 Uhr Sonntagsschule, 20 Uhr Erbauungsstunde. Montag: 20.30 Uhr Männerchor. Dienstag: 20 Uhr Jugendstunde. Mittwoch: 20.30 Uhr Gemischter Chor, Donnerstag: 20.30 Uhr Gebetsstunde. Freitag: 17.30 Uhr Jungschär.

Waldkapelle Oedinghausen. Sonntag, den 12. September. 9 Uhr Jungschär, anschließend Sonntagsschule. Mittwoch: 20 Uhr Jugendstunde.

Katholische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag: 7.30 Uhr hl. Messe, 10.15 Uhr Hochamt, 19 Uhr Andacht und Christenlehre. Montag, Donnerstag, Samstag: 7.30 Uhr hl. Messe. Dienstag, Mittwoch, Freitag: 8.30 Uhr hl. Messe. Samstag 18 — 19 Uhr Beichtgelegenheit.

Evangelische Kirchengemeinde Klerspe. Sonntag, den 12. September, Margarethenkirche: (Opfertag der Inneren Mission) 9.30 Uhr Gottesdienst (Vikar Oversiek), 10.45 Uhr Kindergottesdienst, 20.30 Uhr Bibelstunde. Montag: 20 Uhr CVJM. Dienstag: 20 Uhr Mädchenkreis I, Donnerstag: 20.30 Uhr Helferkreis. Freitag: 19.30 Uhr Mädchenkreis II, Samstag: 15 und 17 Uhr Mädchenjungschär.

Bollwerk. Sonntag, den 12. September. 8.30 Uhr Gottesdienst, 9.30 Uhr Kindergottesdienst.

Vollme. Sonntag, den 12. September. 14.30 Uhr Jahresfest der Ev. Gemeinschaft. (Festredner Pfr. Heutmann-Iserlohn).

Christuskirche: Sonntag, den 12. September. 9.30 Uhr Gottesdienst (Opfer der Inn. Mission Pfr. Hoffmann). 10.45 Uhr Kindergottesdienst. Die Bibelstunde am Nachmittag fällt aus. Zur Teilnahme am Vollmer Fest wird herzlich eingeladen. Montag: 20 Uhr Gemeinschaftschor. Dienstag: 16 und 17 Uhr Mädchenjungschär, 20 Uhr Mädchenkreis II. Mittwoch: 15 Uhr Frauenhilfe, 20 Uhr Mütterkreis, 20 Uhr Jungschär. Donnerstag: 16 Uhr Frauenbibelstunde, 20 Uhr Mädchenkreis I, 20 Uhr Jungmannschaft. Freitag: 19.30 Uhr Helferkreis. Samstag: 15.30 Uhr Knabenjungschär.

Evangelische Kirchengemeinde Rönshl. Sonntag, den 12. Sept. 10 Uhr Gottesdienst, anschl. Vorbereitung und Feier des Heiligen Abendmahls, 11.30 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 14.30 Uhr Kindergottesdienstausflug. Dienstag: 20 Uhr Mädchenkreis, 20.30 Uhr Jungmütterkreis. Mittwoch: 16 Uhr Mädchenjungschär I, 20.30 Uhr Bibelstunde. Donnerstag: 15 Uhr Frauenhilfe, 16.30 Uhr Mädchenjungschär II, 20.30 Uhr CVJM. Freitag: 20.30 Uhr Helferkreis. Samstag: 15 Uhr CVJM-Jungschär, 20 Uhr Jungschär.

Katholischer Gottesdienst. Sonntag: 15 Uhr hl. Messe in Rönshl.

Sel geirou bis in den Tod,
so will ich Dir die Krone des Lebens geben.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, wurde heute um 23 Uhr mein herzenguter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Friedrich Diergarten sen.

im 68. Lebensjahr durch einen sanften Tod erlöst.

In tiefer Trauer:

Elfriede Diergarten geb. Küchelhaus
Fritz Diergarten jun. und Frau Ilse
Erich Lange und Frau Klärchen geb. Walter
Herta Diergarten geb. Diergarten
Gustav Knappe
Hans-Peter und Gaby als Enkelkinder

Schalksmühle, Rummenohl, Duisburg, Lüdenscheid, Dahlhausen, den 8. September 1954

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 11. September 1954 um 16.30 Uhr vom Trauerhause aus, statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

STATT KARTEN!

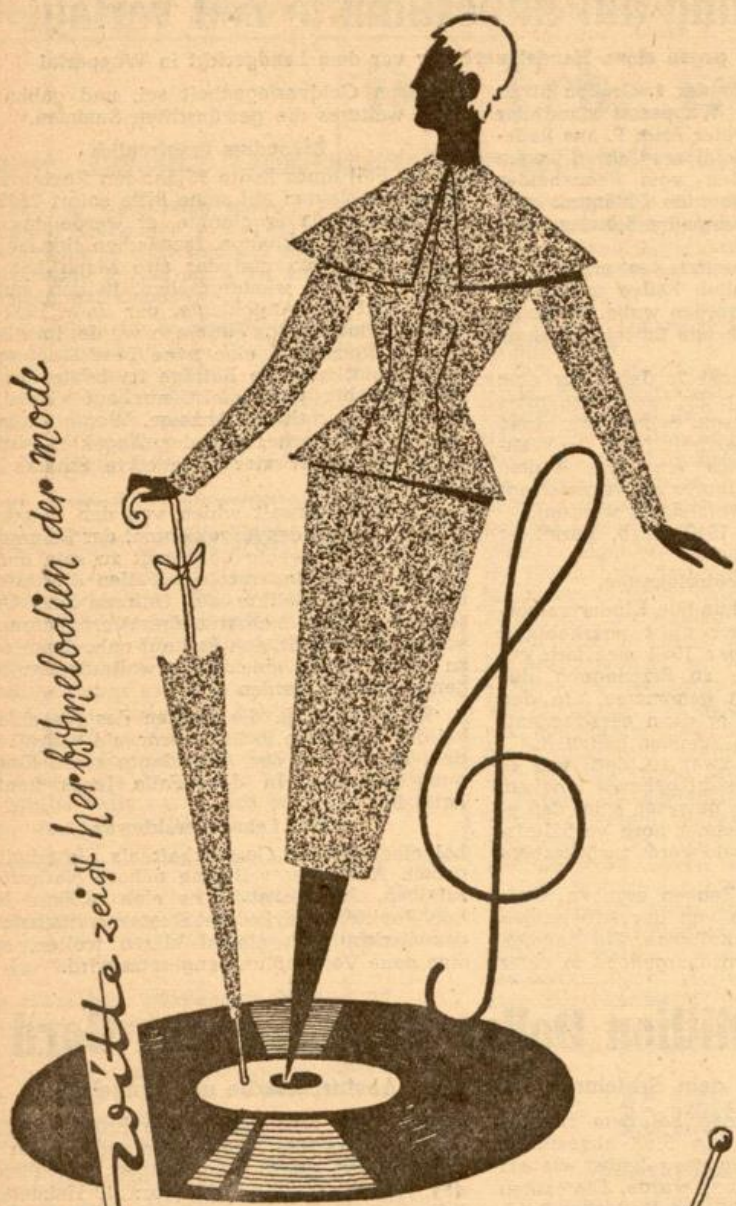
Für die liebevolle Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen, sowie für die wohlthuenden Worte des Herrn Pastor Stommel, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Im Namen aller Angehörigen:

ELSBETH BRAUN

Halver, im September 1954

Familien-Anzeigen in die Heimatzeitung!



wir laden SIE ein zu unserer
GROSSEN HERBSTMODENSCHAU
am Montag, dem 13. September 1954
16 und 20 Uhr
in der Concordia Lüdenschied.
Kostenlose Einlasskarten an unserer Kasse

MODEHAUS

Witte

LÜDENSCHIED

WILHELMSTRASSE 46

Aerztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 12. September 1954
von Samstag 14 Uhr bis Montag
8 Uhr

Halver
Dr. Feldermann, Telefon 375

Schalksmühle
Dr. Hofbauer, Telefon 430

Kierspe-Rönsahl
Dr. Mehrens, Kierspe
Telefon Meinerzhagen 427

Waschmaschinen:?

Doch besser eine **Miele!**
Fragen Sie zuerst **Eisen-Herdepe**



Achten Sie
auf das rote
Wertsiegel

Mit Gleitschutz

Verreist

bis 22. September 1954

Dr. Maletz

Zwangsversteigerung

Samstag, den 11. Sept., 10 Uhr,
versteigere ich in Halver (Treff-
punkt im Gasthaus Mödler)
öffentlich meistbietend gegen
Barzahlung:
1 Tische, 1 Schreibtisch,
1 Geldschrank, 1 Büfett, 1 Kre-
denz, 1 Klavier, 1 Exzenter-
presse, 2 Kunstharzpressen,
1 Schleifbock und 1 Drehbank.
Schocka, Obergerichtsvollz.

NSU - Fox

4 Takt, 4 Gang, gut erhalten
zu verkaufen.

Werner Jenke, Schwenke
In der Mark, Tel. Halver 244

MGV 1854

Zur Teilnahme an dem
Heimattag der Ostvertriebenen

versammeln sich die Sän-
ger am **Sonntag, dem**
12. 9. 54, um 14.15 Uhr
im Vereinslokal.

Der Vorstand

Ladenlokal

im Neubau in Halver, evtl.
auch als Büro oder Ausstel-
lungsraum zum 15.10.1954
sehr preisgünstig zu ver-
mieten.

Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle des Allgem. Anzeiger

ANZEIGEN

in der Heimatzeitung

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das Märkische Sauerland
haben stets besten Erfolg

Unsere Anzeigenannahmestellen:

Halver, Geschäftsstelle Kirchstraße 5
Schalksmühle, Hermann Piepenstock,
Bahnhofstraße

Oberbrügge, Robert Wasserfuhr, Heerstr.
Kierspe, Fritz Karge, Fr.-Ebert-Straße 359
Rönsahl, Karl Aschenberg, Am Markt

Lichtspiele Karlshöhe

Freitag bis Montag
20 Uhr
Sonntag auch 17 Uhr

Gene Kelly - Leslie Caron in

Ein Amerikaner in Paris

Ein Film, der nicht seines-
gleichen hat.
Ein Film, von dem die Welt
sagt: Ein Meisterstück.
Prädikat wertvoll!
8 Oscars der Filmakademie.
Übersprudelnder Humor ent-
fesselter Rhythmus und ein
begeisterndes Traumballett in
Technicolor.

Freitag, Samstag
Spätvorstellung **22.15 Uhr**
Sonntag Jugendvorstellung
14.30 Uhr

Banditenjäger

Ein Wildwestfilm voll stärk-
ster Sensationen und atem-
beraubenden Gefahren
mit **Jimmy Ellison**,
Russ Hayden, **Betty Adams**

REGINA

LICHTSPIELE HALVER

Heute bis einschließlich Montag
20 Uhr
Sonntag auch 16.45 Uhr

Sonja Ziemann
Paul Hubschmid in

Mit 17 beginnt das Leben

ferner:
Paul Hartmann **Paul Hörbiger**
Anne-Marie Blanc u. a.

Sonja Ziemann erobert in
ihrer bisher größten Rolle -
als Backfisch, als junge Dame,
als liebende Frau - den Mann
ihres Herzens.

Sonja Ziemann wie sie bis-
her noch keiner kannte!

Sonja Ziemann als Schau-
spielerin von hohem Format!

Samstag 22.15 Uhr
Sonntag 14.30 Uhr

Gregory Peck in einer Bomben-
rolle als

Der Scharfschütze

Die atemberaubende
Geschichte des berühmtesten
Revolverschützen in Texas.

Lichtspiele

"Unter den Linden"

zeigt **Freitag bis Montag**
20 Uhr
Sonntag auch 14.30
und 17 Uhr

Herrin der Gesetzlosen

mit **Ivonne de Carlo** und
John Ireland
Ein Südsee-Farbfilm wie selten
zuvor. Ein Unterwasserkampf
von höchster Dramatik.
Mann gegen Hai!

Samstag 22.15 Uhr
Achtung Grün

mit **Sally Gray**,
Rosamund John u. v. a.
Ein spannender Kriminalfilm
aus dem Spätsommer 1941
V 1 Geschosse auf London

Oberbetten ab DM 22.-
Anzahlung
12 Monatsraten, 20 Jahre Garantie.
Marken-Nähmaschinen 24 gleiche
Monatsrat. (1. Rate b. Liefer.) versenk-
für alle Zwecke, frei Haus. Angebot
unverbindlich.
Versandgeschäft **Werner Hempel**,
Güterlosh-Spexard 35



Beleuchtungen,
Rücklichter, Tretstrahler
nur aus dem Fachgeschäft von

Ernst Bergmann
HALVER



Viele Frauen

könnten jünger wirken, ja, sie könnten jugend-
licher, frischer, elastischer und fröhlicher sein,
an allen Tagen. Wir haben doch FRAUEN-
GOLD! Schenken Sie Frauengold Ihr Vertrauen!
Sie werden es erleben: Frauengold hält, was
seine Werbung verspricht!

Nimm

Frauengold

—und Du blühst auf!

... und für den strapazierten Menschen unserer Zeit EIDRAN,
Gehirn-Funktionstonicum, Blut- und Nervennahrung



6. Susannenhöh-Bergfest



des

Tenne-Dolme-Turngauen

in Oeckinghausen

am **12. Sept. 1954**



Sonntag

8.30 Uhr Kampfrichtersitzung auf der Kampfbahn
9.00 Uhr Beginn der Wettkämpfe
14.00 Uhr Einzelwettkämpfe
16.00 Uhr Sondervorführungen
17.00 Uhr Staffeln
18.00 Uhr Siegerehrung

Anschließend **Tanz im Freien**

Es ladet herzlich ein
Tus Oeckinghausen 1888 e.V.



**Millionen
Hausfrauen**

in Europa kaufen
bei der **SPAR**

LUHN'S Feinseife 1 Stück DM **-.35**
Blütenfalter 3 Stück DM **1.-**
schweres Stück, gut parfümiert
AUFNEHMER, großes Tuch 55x70 cm
weiße haltbare Qualität
per Stück DM **-.70**
»Drei Kronen«
WEIZENMEHL Type 405
1 kg Btl. DM **-.80**
HOCHWILD VOLLFETT-KÄSE
45% sehr schmackhaft 500 g **1.75**

So preiswert sind die Sonder-Angebote
bei Ihrem **SPAR-Kaufmann!**

Altenburg - Stralsunder

Skat - Spielkarten

Rommé das moderne Gesellschaftsspiel.
Wilh. Bell jr., Halver

selbsttätig
gründlich
sparsam
und
äußerst
schonend
wäscht
für **80 Pfg**
Schwan weiss

Schwan weisse Wäsche begeistert die Hausfrau